

Die Slowenen kümmern sich hauptsächlich um Politik und verwenden SELBST die slowenische Sprache zu wenig

Nur mit der Verwendung zuhause wird die slowenische Sprache leben

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 18, S. 4, 10. 5. 2013)

(...) Im Februar 2010 stellte der Schulinspektor Teodor Domej (...) grausame Fakten vor: **von allen im damaligen Schuljahr zum zweisprachigen Unterricht angemeldeten Schulanfängern aus ganz Südkärnten beherrschten 62 die slowenische Sprache gut.** Die langfristige Berechnung zeigt schnell wie schlecht es um die lebendige slowenische Sprache in Kärnten in Zukunft bestellt ist. So wurde damals beim Christlichen Kulturverband auf Anregung von Janko Zerzer die Idee mit der Aktion mit der slowenischen Sprache in der Familie geboren, (...) Denn das Ziel der Aktion Slowenisch in der Familie bleibt ein brennendes, man muss der Realität in die Augen schauen, macht Zerzer nach wie vor aufmerksam. Die wachsende Zahl von Anmeldungen zum zweisprachigen Unterricht und das steigende allgemeine Interesse für die slowenische Sprache erscheinen angenehm, „ **aber es wird uns nicht retten, wenn jemand wegen der Notwendigkeit des Berufslebens Slowenisch lernen wird, denn tausende Menschen in Österreich lernen Englisch, deshalb sind sie aber bei weitem noch keine englische Gemeinschaft,**“ betont Zerzer. **Nur mit der Verwendung zuhause wird nämlich die slowenische Sprache in Kärnten auch in Zukunft leben.(....)**

Bojan Wakounig